

Will man selbe roth haben / so wirffet man Scheer-Wolle von Scharlach auf die Kohlen / und hält die Folien darüber. Will man sie grün haben / so färbet man selbe bemeldter massen erst Himmel-blau / dann nimmet man die jenigen / die die Farbe nicht recht angenommen haben / und leget zugleich derer zwey über das Ofen-Loch / unten in dem gewölbten Vorofelein aber leget man auf glühende eiserne Bleche Buxbaum-Blätter / wann nun der Rauch davon zum Loch oben hinauß und an die Folien gehet / so werden sie grün davon.

Und so viel von denen Folien / nun wenden wir uns zu den Schmelz-Gläsern.

Weisses Schmelz-Glas zu berei- ten.

Ehe und bevor wir die allerhand farbige Schmelz-Gläser betrachten / wollen wir erst die Materie bereiten lehren / worauß alle Schmelz gemacht wird. Selbige aber wird auf folgende Art bereitet : Nehmet des besten Bleyes dreißig lb. des besten Zinns 33. lb. diese Metalle sollen beyderseits mit einander calciniret / und dann außs Kleinsteste durchgesiebet werden / das durch-gesiebte Pulver muß man fürter in reinem Wasser und in einem reinem Gefäß sieden / nachdem es ein wenig gesottet / nehme man es vom Feur hinweg / und giesse durch Neigung des Geschirrs das Wasser auß / oder seyhe es davon ab. Welches abgegossene Wasser dann einen gar subtilen Kalch mit sich führen wird. Auf den übrigen Kalch im Topff giesse man neues Wasser / laß sieden / und gieß es / wie vorhin geschehen / davon ab ; und dieses widerhole man so lang

lang